



Gemeinde Kappel am Albis

ERLÄUTERUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2008 DER POLITISCHEN GEMEINDE

Laufende Rechnung

Im Voranschlag 2008 ergibt sich aus der laufenden Rechnung ein Ertragsüberschuss von Fr. 20'000. Der als Grundlage für die Ermittlung des Steuerertrages eingesetzte mutmassliche einfache Staatssteuerertrag 2008 (100 Prozent) wurde gemäss den entsprechenden effektiven Zahlen des laufenden Jahres erwarteten Steuereinnahmen mit 2 Millionen Franken eingesetzt. Bei einem Steuerfuss von 38 % würde somit ein Ertrag aus ordentlichen Steuern von Fr. 760'000 resultieren.

Übersicht der nach Funktionen gegliederten Gruppensaldi:

	JR 2006	VA 2007	VA 2008
Behörden und Verwaltung	415'587	419'000	421'000
Rechtsschutz und Sicherheit	137'045	130'000	135'000
Bildung	2'124	3'000	2'000
Kultur und Freizeit	20'285	24'000	29'000
Gesundheit	179'259	115'000	155'000
Soziale Wohlfahrt	267'360	261'000	302'000
Verkehr	139'811	207'000	223'000
Umwelt und Raumordnung	36'986	42'000	48'000
Volkswirtschaft	41'799	11'000	20'000
Finanzen und Steuern	1'188'221	1'137'000	1'315'000
Rechnungsergebnis	31'563	53'000	20'000
	1'230'020	1'201'000	1'335'000

Betragslich bemerkenswerte Abweichungen gegenüber dem Voranschlag des laufenden Jahres ergeben sich bei den Positionen „Gesundheit“, „Soziale Wohlfahrt“, „Verkehr“ sowie „Finanzen und Steuern“.

In der Funktion „Gesundheit“ ist mit einem um Fr. 30'000 höheren Betriebskostenanteil an das Bezirksspital zu rechnen. Zudem wurden für die seit 2005 zu übernehmenden Sockelbeiträge Privatversicherter Fr. 10'000 mehr als im laufenden Jahr budgetiert.

Bei den Aufwendungen der in der Funktion „Soziale Wohlfahrt“ enthaltenen Bereiche Krankenversicherungsprämien (+ Fr. 3'000), Zusatzleistungen zur AHV/IV (+ Fr. 9'000), Jugend (Jugendsekretariat + Fr. 7'000), Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (+ Fr. 15'000) und übrige Fürsorge (Sozialdienst Bezirk Affoltern + Fr. 7'000) wird mit Zunahmen gerechnet.

Beim „Verkehr“ werden höhere Aufwendungen für den Winterdienst und für den öffentlichen Verkehr (Beitrag ZVV) prognostiziert.

Die Zunahme in der Funktion „Finanzen und Steuern“ um Fr. 178'000 ist im wesentlichen auf die gesteigerte Steuerkraft und mögliche Mehrerträge bei den Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Auch bei den Zinserträgen und bei den Erträgen aus den Liegenschaften im Finanzvermögen wird eine Steigerung erwartet. Zudem wurden für das Jahr 2008 Fr. 26'000 weniger Abschreibungen als im laufenden Jahr budgetiert.

Investitionsrechnung

Der Voranschlag enthält in der Investitionsrechnung Gemeindebeiträge an das Bezirksspital von 156'000 Franken, die aus dem Finanzplan des Spitals hervorgehen. Im weiteren soll eine weitere Etappe Kanalisations-Sanierungen (gebundene Ausgaben gemäss dem Generellen Entwässerungsprojekt [GEP]) im Umfang von 95'000 Franken in Angriff genommen werden. Weitere Ausgaben von 55'000 sind im Zusammenhang mit dem Gemeindesaal (Anbau Windfang beim Eingang) geplant. Daraus ergeben sich Gesamtinvestitionen von 311'000 Franken bzw. nach Abzug von mit 5'000 Franken budgetierten Einnahmen aus Anschlussbeiträgen an die Kanalisation Nettoinvestitionen von 306'000 Franken.

Steuerfuss

Der Gemeinderat hat zuhanden der Gemeindeversammlung vom 30. November 2007 den Voranschlag 2008 des Politischen Gemeindegutes mit einem Steuerfuss von 38 Prozent verabschiedet. Auf diese Weise wird das Kantonsmittel von 113 Prozent beim Gesamtsteuerfuss (ohne Kirchen) nicht unterschritten.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der politischen Gemeinde Kappel war per 1.1.2007 mit Fr. 3'092'399 in der Bestandesrechnung ausgewiesen. Sofern der Aufwandüberschuss des Jahres 2007 von Fr. 53'000 bzw. der Ertragsüberschuss des Jahres 2008 von Fr. 28'000 tatsächlich die budgetierten Beträge erreichen sollten, wäre per 31. Dezember 2008 ein Eigenkapital von Fr. 3'067'399 vorhanden.

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Der Voranschlagsentwurf wurde durch den Gemeinderat fristgerecht verabschiedet und dem Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission zugestellt. Der Antrag der RPK wird rechtzeitig für die Aktenaufgabe der Gemeindeversammlung vorliegen.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, den Voranschlag 2008 zu genehmigen und den Steuerfuss antragsgemäss festzusetzen.